

Demokratiebildung in Schule & Unterricht



„Keine Böcke auf Höcke“ 2000 Berliner Schüler demonstrieren gegen Rechtsextremismus

Eine Standortbestimmung vor dem Hintergrund von Demokratie- & Menschenfeindlichkeit



Lichterfelder Lilienthal-Gymnasium demonstriert
Warum am Freitag eine ganze Berliner Schule auf die Straße geht

Prof. Dr. Sabine Achour, FU Berlin
Fachtag für Pädagoginnen und Pädagogen
Konrad-Adenauer-Stiftung, 29. Februar 2024

Agenda

I. Zentrale Ergebnisse der Mitte-Studie 2022/23

- a. Anti/demokratische Einstellungen
- b. Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus

II. Zwischenfazit: Empfehlungen für die Demokratiebildung

III. Demokratiebildung lohnt sich

- a. Demokratiebildung in der Studie „Wer hat, dem wird gegeben“
- b. Effekte von Demokratiebildung auf politische Einstellungen



Themen 2022/23

Demokratiegefährdende Ideologien

- Grundorientierungen zur Demokratie
- Rechtsextreme Einstellungen
- (Rechts)Populismus
- GMF: **Rassismus**, **Antisemitismus**, Hetero-/Sexismus und Klassismus

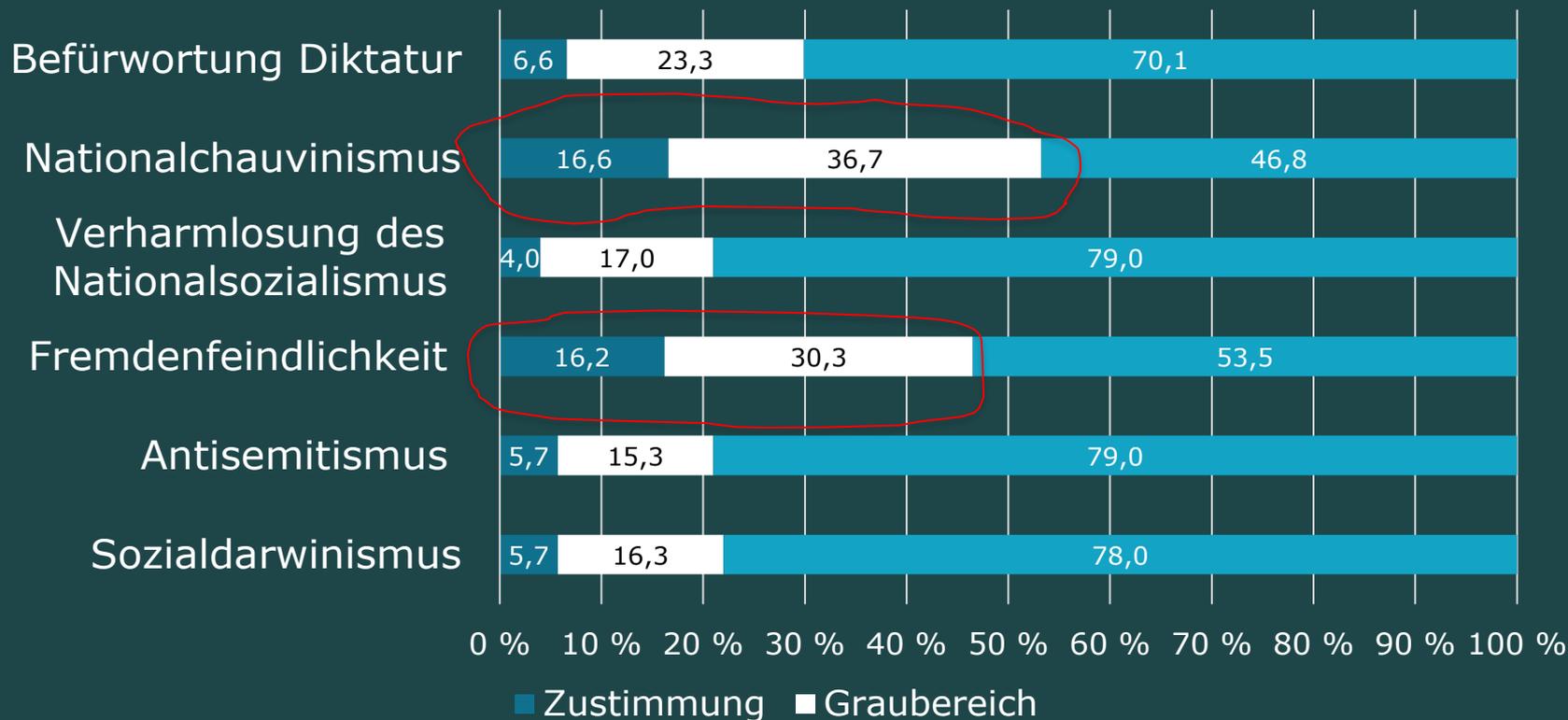
Krisenkontext

- Krisenungewissheit
- Ökonomisierung
- Krieg gegen die Ukraine
- Klimawandel und Energiewende

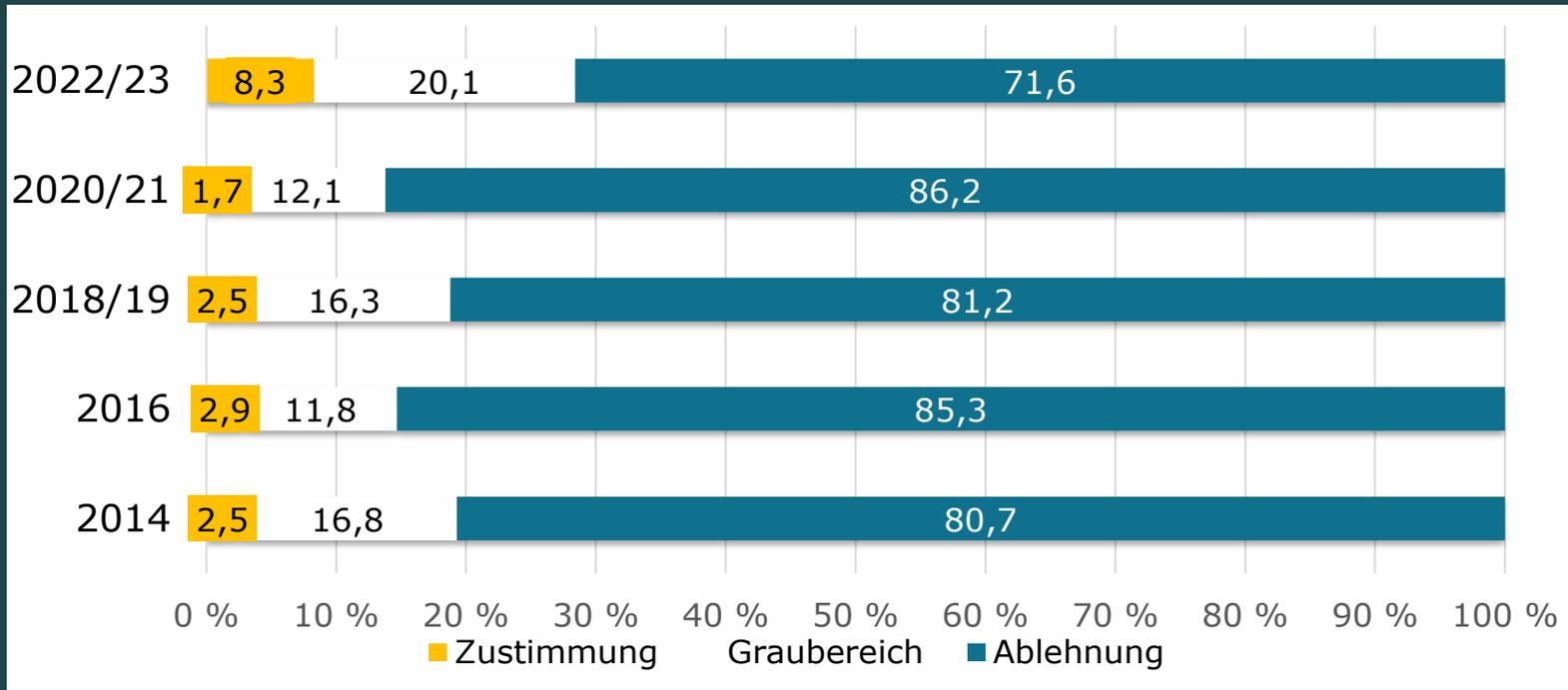
Grundorientierungen zur Demokratie

- **87 %** »In einer Demokratie sollte die Würde und Gleichheit aller an erster Stelle stehen.« (2018/19: **93 %** | 2020/21: **88 %**)
- **67 %** »Wir müssen uns stärker für eine vielfältige und offene Gesellschaft engagieren.« (2018/19: **74,5 %** | 2020/21: **69 %**)
- **57 %** »Die deutsche Demokratie funktioniert im Großen und Ganzen ganz gut.« (2018/19: **65 %**)
- **39 %** »Leute wie ich haben sowieso keinen Einfluss darauf, was die Regierung tut.« (2018/19: **30 %** | 2020/21: **27 %**)

Rechtsextreme Einstellungen

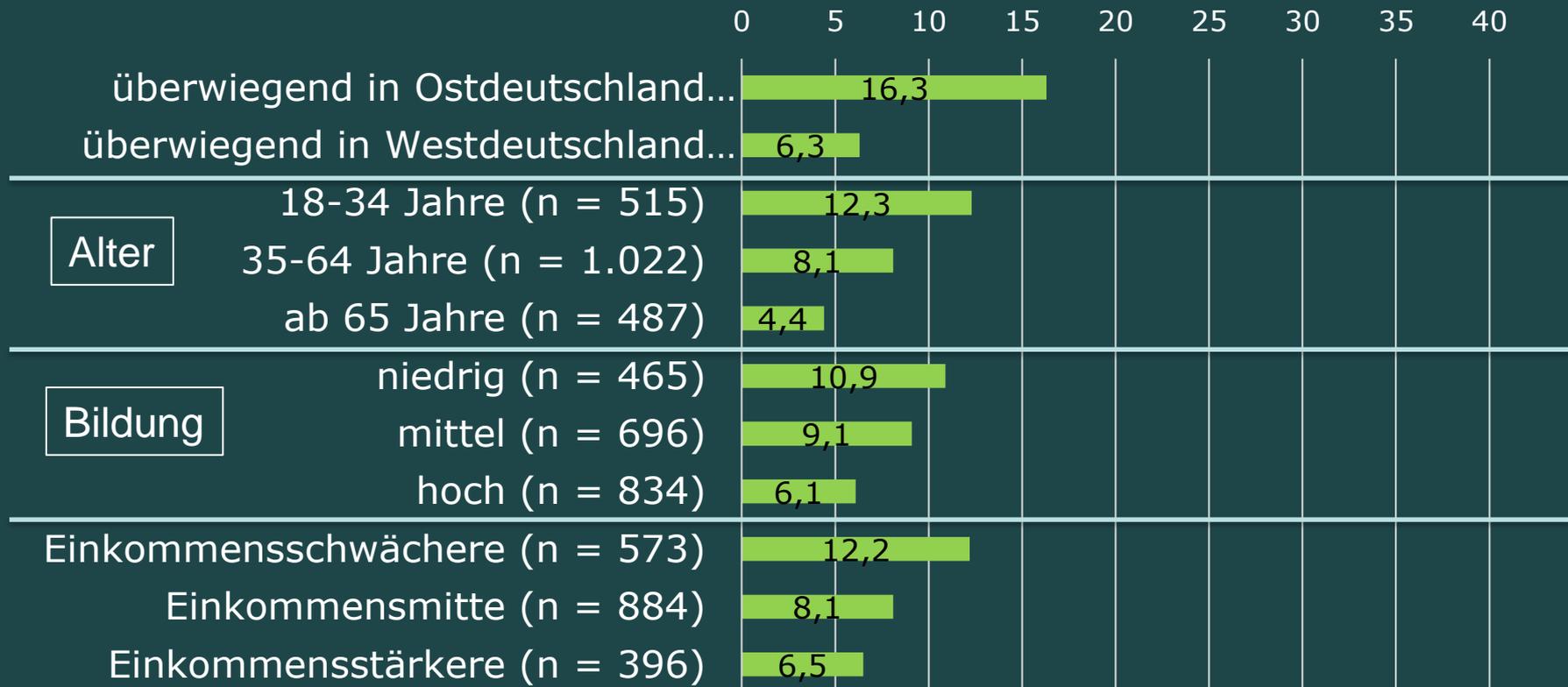


Manifest rechtsextremes Weltbild 2014-2023



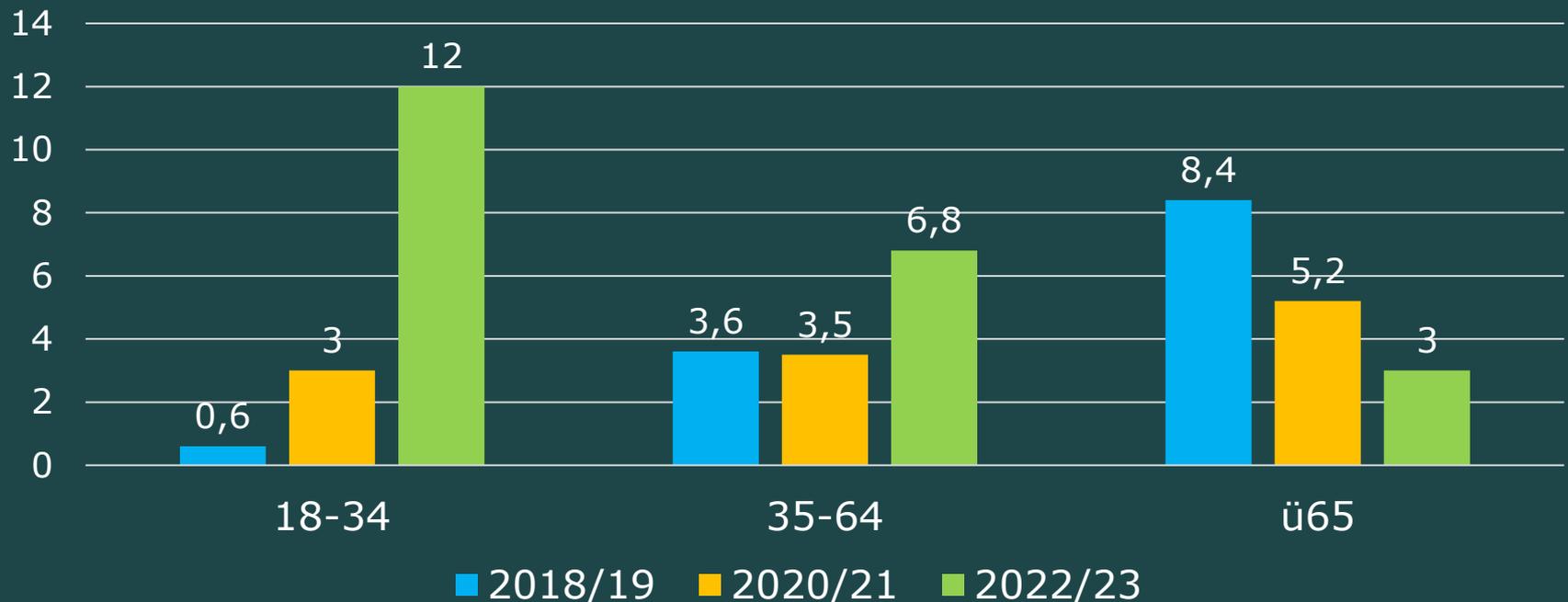
- Zustimmung im Vergleich zu den Vorjahren nahezu verdreifacht.
- Weitere 20 Prozent im „Graubereich“.

Rechtsextremismus: Alter, Bildung, Einkommen in %



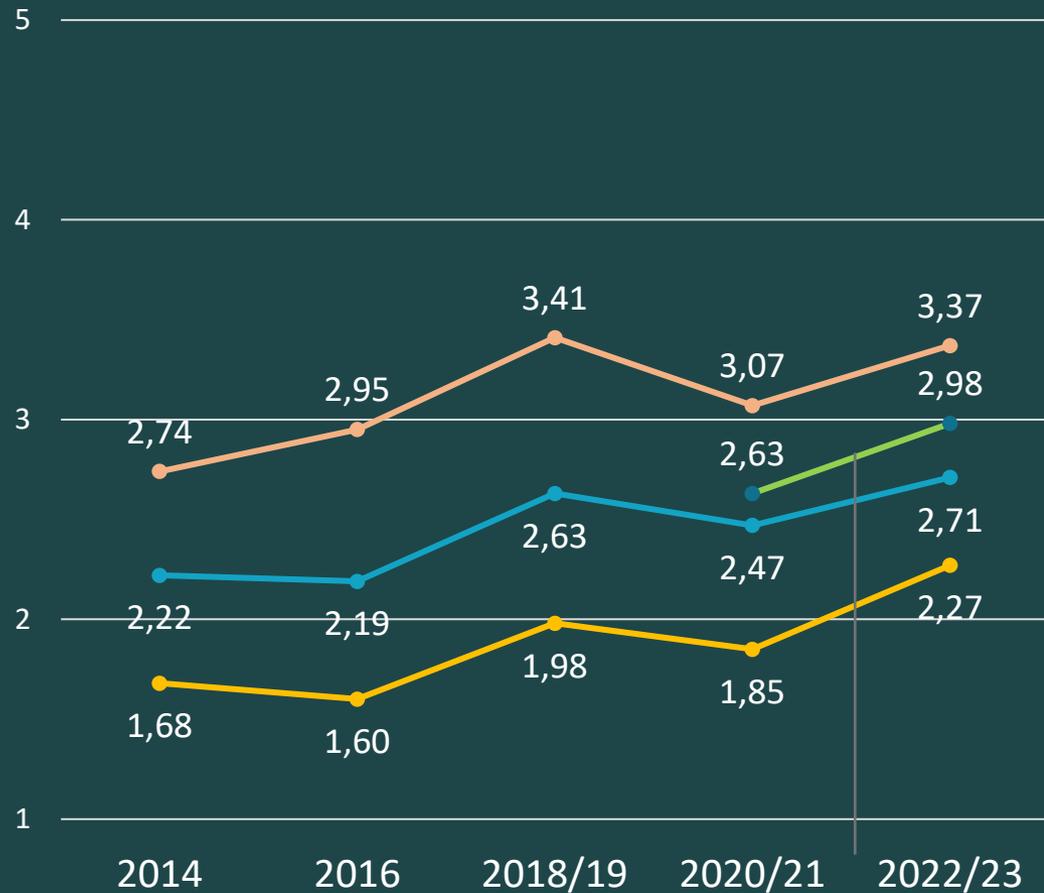
Antisemitismus: im Zeitverlauf nach Alter (%)

Durch ihr Verhalten sind Juden an ihren Verfolgungen mit schuldig.

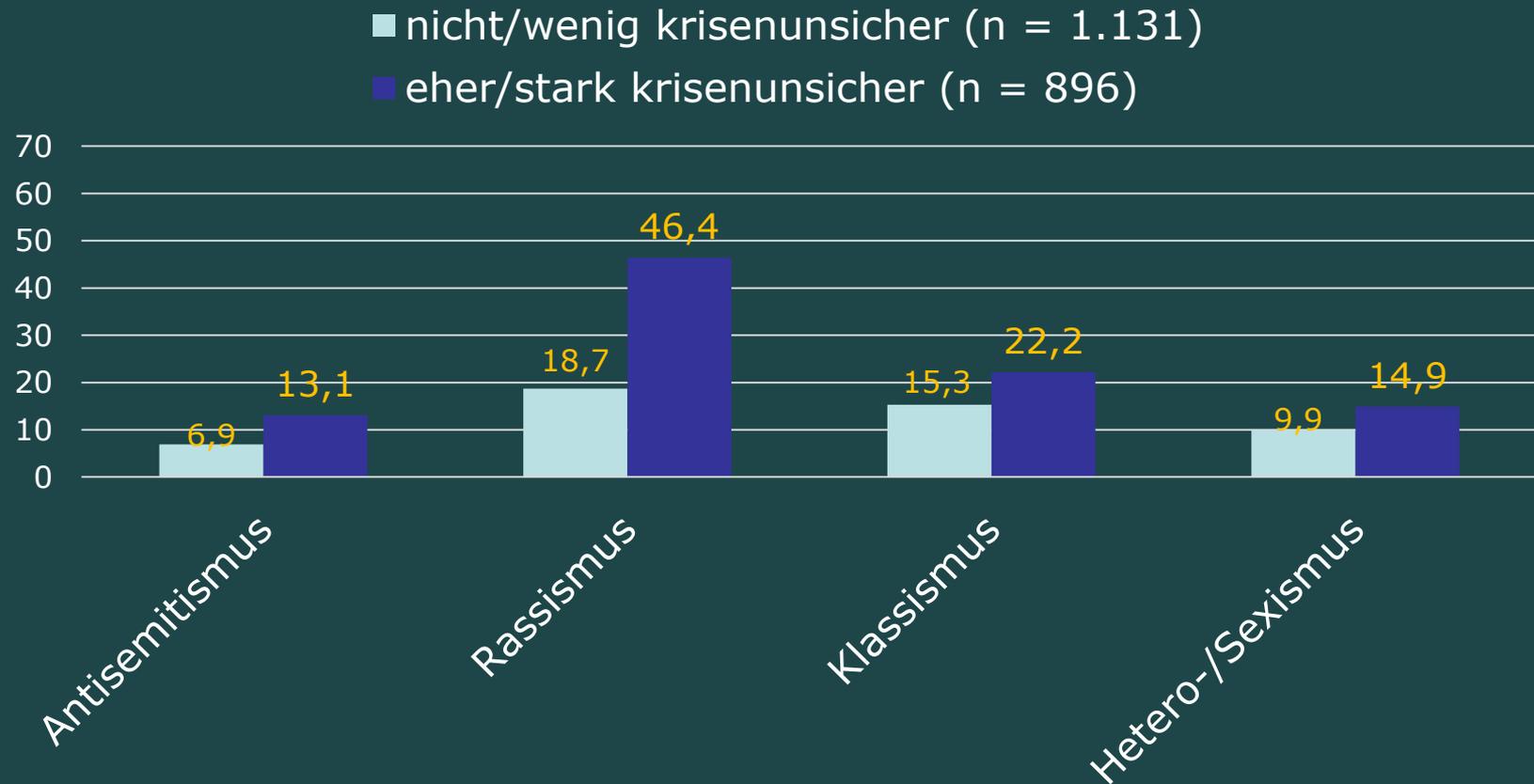


Kulturell-rassistische Einstellungen

- Die meisten Asylbewerber/Flüchtlinge kommen nur hierher, um das Sozialsystem auszunutzen.
- Muslimen sollte die Zuwanderung nach Deutschland untersagt werden.
- Sinti und Roma neigen zu Kriminalität.
- Wer irgendwo neu ist, sollte sich erst mal mit weniger zufriedengeben.



Abwertung nach Krisenwahrnehmung



Zwischenfazit

Herausforderungen

1. „Rechtsruck“: insbesondere Zustimmung unter jüngeren Befragten
1. Zunahme Menschenfeindlichkeit, Antisemitismus, Rassismus, Nationalchauvinismus
1. Krisenunsicherheit: Einhergehen mit antidemokratischen & abwertenden Einstellungen
1. Zunahme politischer Machtlosigkeit, Vertrauensverluste

Ansätze

- Demokratische Haltung Kollegium, Schulleitung, Ministerien
- Förderung von Betroffenenenschutz
- Demaskieren von rechten Codes, Verschwörungsnarrativen, moderner Antisemitismus
- Sozio-kulturelle Ungleichheit & Schulformen!
- Schüler:innen-/ Lebensweltzentrierung: Gesprächsraume offen lassen, Themen aufgreifen
- Schule neben Peers zentraler Ort politischer Kommunikation – nicht nur im Politikunterricht
- Förderung von Selbstwirksamkeit: demokratische Handlungs-/ Erfahrungs-/ Empowermenträume
- Konfliktfähigkeit & Ambiguitätstoleranz

Zwischenfazit

Herausforderungen

1. „Rechtsruck“: insbesondere Zustimmung unter jüngeren Befragten
1. Zunahme **Menschenfeindlichkeit, Antisemitismus, Rassismus, Nationalchauvinismus**
1. Krisenunsicherheit: Einhergehen mit antidemokratischen & abwertenden Einstellungen
1. Zunahme politischer Machtlosigkeit, Vertrauensverluste

Ansätze

- Demokratische Haltung Kollegium, Schulleitung, Ministerien
- Förderung von Betroffenenenschutz
- Demaskieren von rechten Codes, Verschwörungsnarrativen, moderner Antisemitismus
- **Sozio-kulturelle Ungleichheit & Schulformen!**
- Schüler:innen-/ Lebensweltzentrierung: Gesprächsraume offen lassen, Themen aufgreifen
- Schule neben Peers zentraler Ort politischer Kommunikation – nicht nur im Politikunterricht
- **Förderung von Selbstwirksamkeit:** demokratische Handlungs-/ Erfahrungs-/ Empowermenträume
- Konfliktfähigkeit & Ambiguitätstoleranz

„Wer hat, dem wird gegeben“

- Ca. 3.400 Schüler_innen, 99 Schulen bundesweit (paper/pencil)
- Jahrgänge 9-13
- Gymnasien, Sekundar-/Gesamtschulen, Berufsschulen



1.	Angebote politischer Bildung & Demokratiebildung <i>Input</i>	<ul style="list-style-type: none">• Umfang• Gestaltung• Demokratiebildung (Unterrichts-/Schulkultur• außerschulische Kooperationen & Projekte
2.	Einstellungen & Selbstwirksamkeit <i>Output</i>	<ul style="list-style-type: none">• politisches Interesse• Vertrauen in Demokratie & Institutionen• Partizipation• Einstellungen zu<ul style="list-style-type: none">• demokratischen Grundwerten• sozialen Gruppen (Migrant_innen, Menschen jüdischen & muslimischen Glaubens).
3.	Handlungsempfehlungen	

Gymnasien: hochwertigere Angebote Demokratiebildung

- Auch politische Bildung
- Widerspiegeln in politischen Einstellungen

	Hohes kulturelles Kapital („Bücherfrage“: ab 101)		Hohes soziales Kapital mind. ein Elternteil Universitäts-/ Fachhochschulabschluss	
	Gymnasium	Sekundarschule/ sonstige allgemeinbildende Schulen	Gymnasium	Sekundarschule/ sonstige allgemeinbildende Schulen
Bund	47,0% n=2000	22% n=759	46% n=2.000	18% n=759
Berlin	83,7% n=373	37,3% n=223	73,7% n=373	26% n=223

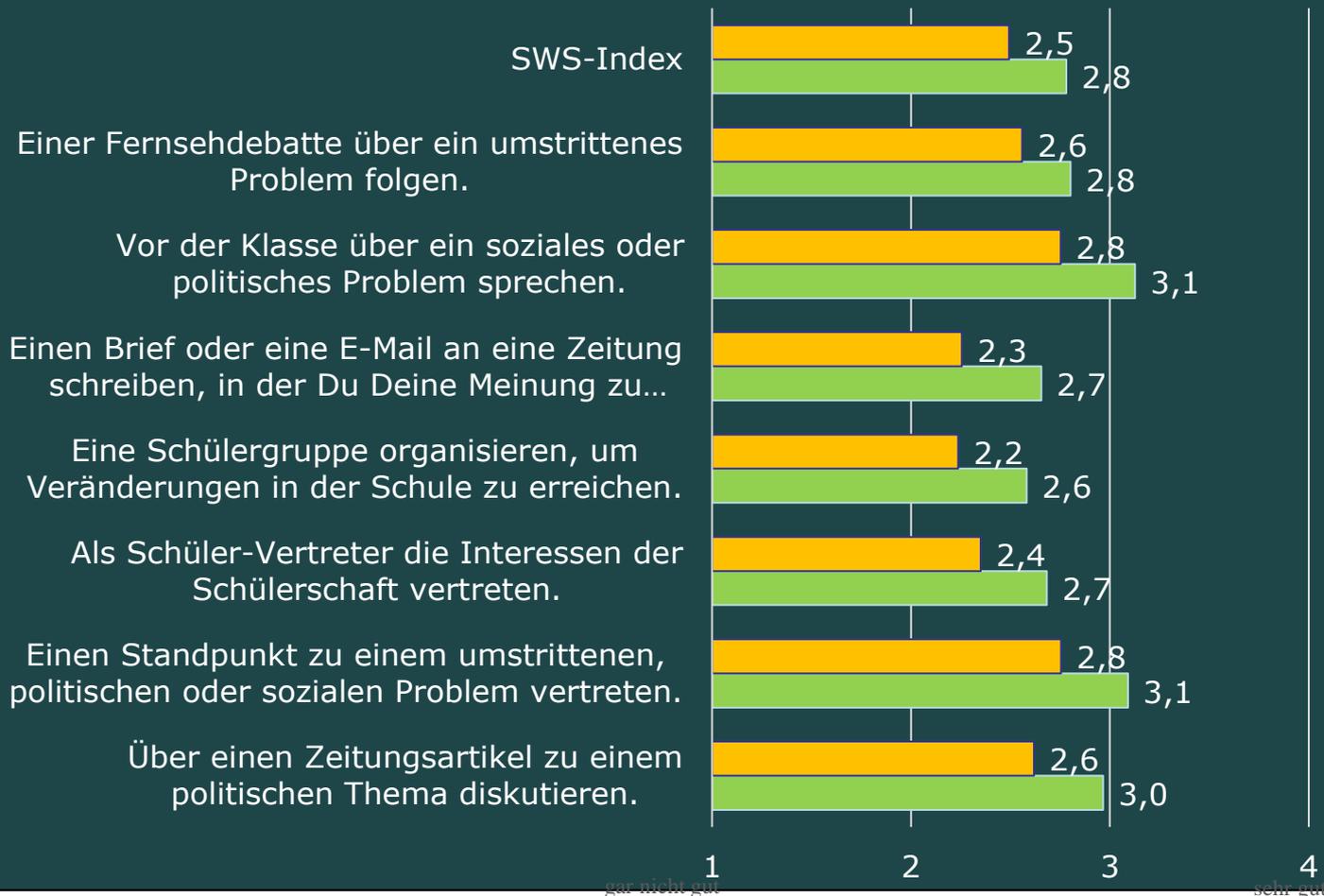
Formate Demokratiebildung

	Schul- versammlungen	Schüler- zeitung	Exkursionen zu Demokratie- Organisationen
Gymnasien	70%	61%	50%
Nicht-Gymnasien	55%	32%	37%
Klassen 11-13	Gymnasium 11-13	Sekundar- schulen	Berufsschule
Externe Akteure: Politik, NGOs	45%	40%	19%

Quelle: Befragung FU

Demokratie-/ Kinderrechttag, Projekte (Rassismus, GMF), Schulparlament, SV Klassenrat, demokratische Unterrichts-/ Schul-/ Feedback-Kultur, Exkursionen zu demokratiebezogenen Orten/ Akteuren, Schülerzeitung, Service Learning etc.

Selbstwirksamkeit & Demokratiebildung

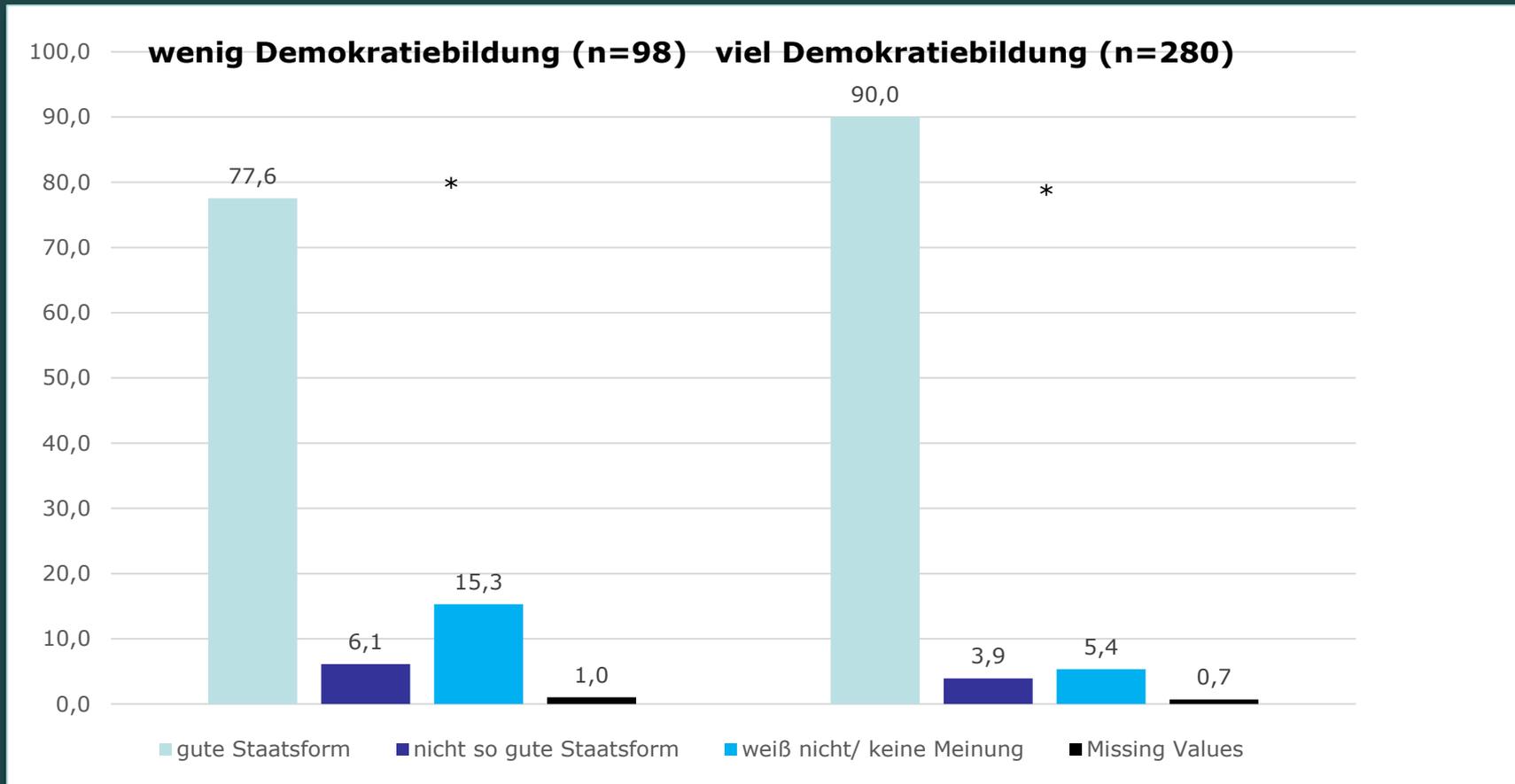


■ SuS von Gymnasien mit wenig Demokratiebildung (n=98)*

■ SuS von Gymnasien mit viel Demokratiebildung (n=280)**



Hältst Du die Demokratie ganz allgemein für eine gute Staatsform oder für eine nicht so gute Staatsform? Angaben in Prozent, Jahrgänge 9-10



Antisemitismus

1. Was der Staat Israel heute mit den Palästinensern macht, ist nichts anderes als das, was die Nazis im dritten Reich mit den Juden gemacht gemacht hat.

2. Viele Juden versuchen, aus der Vergangenheit des Dritten Reiches heute ihren Vorteil zu ziehen.

3. Juden haben in Deutschland zu viel Einfluss.

4. Muslimen sollte die Zuwanderung nach Deutschland untersagt werden.

5. An den meisten Problemen, die in Deutschland bestehen, sind v.a. Migranten Schuld.

6. Durch die vielen Muslime hier fühle ich mich manchmal wie ein Fremder im eigenen Land.

7. Ich lebe gern in einer Gegend, in der Menschen aus verschiedenen Ländern leben.

8. Die meisten Asylbewerber kommen nur hierher, um unseren Sozialstaat auszunutzen.

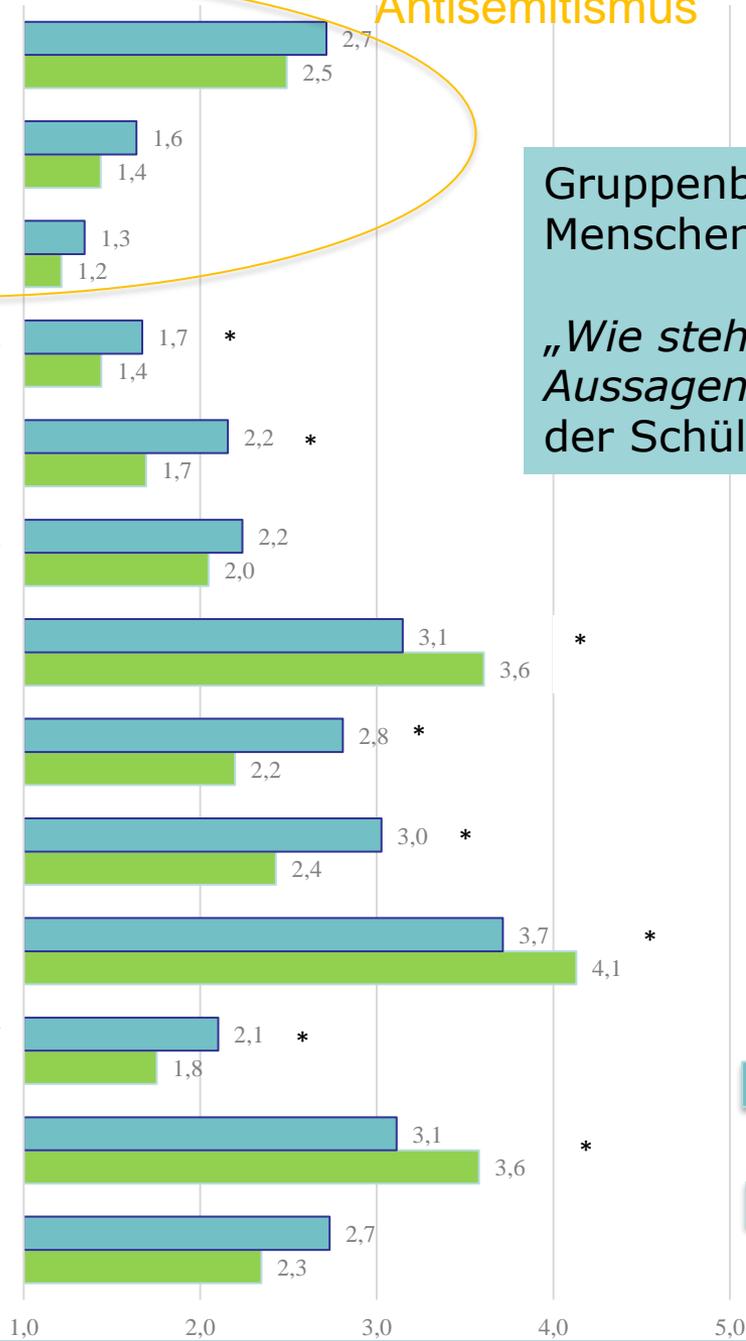
9. Die meisten Asylbewerber werden in ihrem Heimatland gar nicht verfolgt.

10. Die in Deutschland lebenden Migranten sollten die gleichen Rechte wie deutsche Mitbürger haben.

11. Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man die in Deutschland lebenden Migranten wieder in ihre Heimat zurück schicken.

12. Migranten bereichern unsere Gesellschaft.

13. Es leben zu viele Migranten in Deutschland.



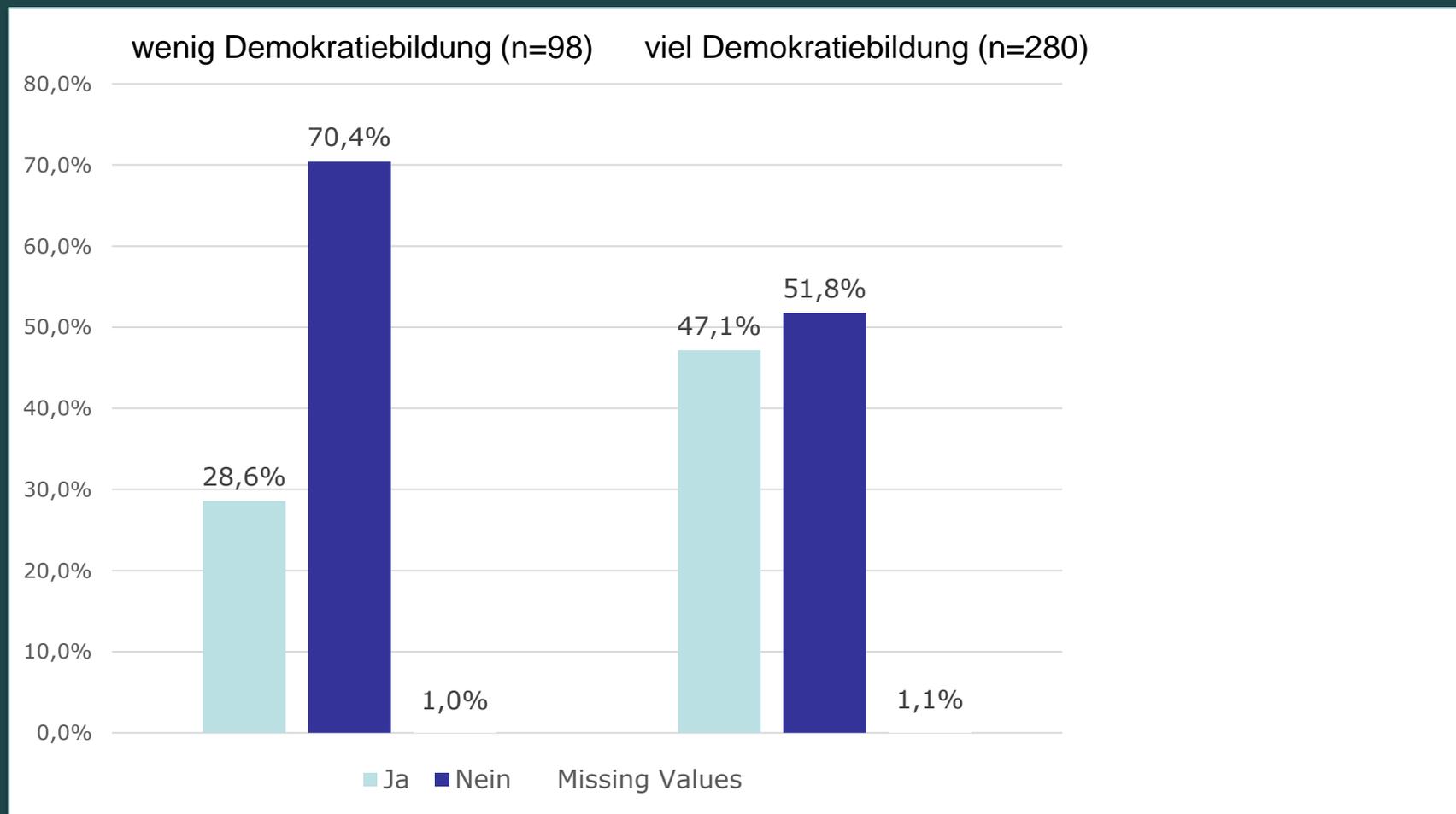
Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

„Wie stehst Du zu folgenden Aussagen?“ — Zustimmung der Schüler_innen 9-10 Jg.

Schüler*innen mit wenig Demokratiebildung

Schüler*innen mit viel Demokratiebildung

Gesellschaftspolitisches Engagement: Bist Du in Deiner Freizeit für soziale oder politische Ziele oder ganz einfach für andere Menschen aktiv? 9.-10. Jg.



VIELEN DANK